# DER HIMMEL ÖFFNET SICH

Bitte alle mit anpacken! Wer diese Monoblöcke aufstellen will, der braucht einen starken Rücken. Aber das Gewicht ist nur relativ: T+A schickte uns mit den M 40 HV die besten Endstufen der AUDIO-Geschichte in den Hörraum. 

Von Andreas Günther



Bei diesem Produkt muss der HiFi-Händler nicht nur beraten, sondern richtig schwitzen: Jeder der zwei Monoblöcke T+A M 40 HV wiegt 52 Kilogramm. T+A liefert sie in jeweils einem Rollwagen aus. Sogar Griffe sind an der Oberseite, doch die können abgenommen werden, wenn die Leistungsträger ihren Platz im Wohnraum erreicht haben.

T+A wollte sich zum Firmengeburtstag 2018 etwas gönnen. Deshalb tragen die Monos auch ihren Namen. M 40 HV – eben "M" für Mono, "40" für das Alter der Company und "HV" für High Voltage. Der Stromfluss ist immens. Ein ausgeklügelter Prozessor ist allein dafür abgestellt, die Stromleistung beim Einschalten sanft hochzufahren, sonst würde das Netz zusammenbrechen.

# **KRAFT UND INTELLIGENZ**

Ist die Spannung erreicht, stehen bis zu 1000 Watt an 4 Ohm bereit. Das ist üppig, aber nicht der Selbstzweck dieser Verstärker. T+A geht es nicht ums Muskelspiel, sondern um Drive, Musikalität und Klangfarben. Weshalb die großartigen Ingenieure am Firmensitz in Herford eine so noch nicht dagewesene Schaltung ausgebrütet haben. Sagenhaft auch der versprochene Frequenzgang: er liegt bei 1 Hertz bis 150 Kilohertz – wow.

Bis 60 Watt folgt alles den Spielregen einer Class-A-Architektur, dann springt ein Class-A/B-Aufbau an. Die Eingangsverstärkung haben die Entwickler High-End-Röhren des Typs 6SN7 überlassen. Sie thronen bildschön auf der Oberseite der Monos. Diese Stufe ist als symmetrischer Differenzverstärker in Kaskodenschaltung ausgelegt. Danach liegen MOSFET-Treiber an den Außenseiten, unterstützt von gewaltigen Kühlkörpern aus massivem Aluminium. Im Boden der Monos lagern drei voneinander unabhängige Netzteile, die Netzteilsiebung liegt bei 180000 μF. Welche Last die Lautsprecher auch fordern, die M40 HV liefert sie souverän.

So viel Kraft, so viel Intelligenz, so viel Feinarbeit will bezahlt sein. Hier kommt die schlechte Nachricht für alle, die sich bis zu diesem Punkt in die Monos verliebt haben – 19 500 Euro setzt T+A in seiner Preisliste pro Stück an. Ganz ehrlich: Hätten wir das Geld und die Wahl,

ALLE OPTIONEN: Klar nehmen die Monos von T+A ihre Signale auch per XLR entgegen. Ungewöhnlich, aber gut: Es gibt hier einen doppelten Ausgang zum Bi-Amping.

ob wir dafür nicht lieber einen Sportwagen kaufen wollten – wir würden uns für die M 40er entscheiden. Das war im Hörraum so unvorstellbar reich, so perfekt, so ultimativ. Die beste verstärkende Elektronik, die wir je gehört haben.

# **EIN WAGNER WIE NOCH NIE**

Hier dürfen Heiligtümer abgespielt werden, etwa Karajans "Ring des Nibelungen". Zusammen 15 Stunden und von der Deutschen Grammophon mittlerweile in 24 Bit/96 Kilohertz aufgelegt. Das Größte für Wagner-Fans und Audiophile. Karajan bedient nicht die wuchtigen Momente, sondern formt ein luftiges, durchhörbares Klangbild, fast als wäre es Mozart. Jede Information der Partitur ist präsent, sofern die Elektronik die Feininformationen verarbeiten kann.

Die T+A-Blöcke konnten es. Mehr noch: Sie vollführten höchste Kunst. Wenn es im Rheingold in die Schmiede der Nibelungen hinabgeht – nie haben wir die Ambosse mit größerer Dynamik erlebt. Dazu gelang alles leicht – so massiv die M 40 äußerlich auftreten, sie sind doch Feingeister. Da stimmte der kleinste dynamische Sprung, da löste es sich luxuriös von den Membranen.

Dann die Singstimmen. An schlechten Verstärkern wirken sie klein gegenüber dem Orchester. Hier kamen sie uns schneidend entgegen, das drückte ins Hörsofa, da musste sich jeder zum Stimmfetischisten entwickeln. Und das von einer Aufnahme, die um 1970 entstand. Die Tontechniker der DGG sind



unsere ersten Helden, gleich danach kommen den Helden von T+A.

Zum Vergleich blieben wir in der Familie. Wir legten die Kabel zum Vollverstärker T+A PA 3100 HV, dem Großmeister. Doch die Mono-Türme übertrafen die Selbstverständlichkeit, den Antritt. Wenn die Quelle es wollte, erklang ein deutlich größeres Klangbild.

Das verlockte zum Spaßausflug, wir wollten den ultimativen Punch erleben. Da gibt es eigentlich nur eine Scheibe: Charly Antolinis "Knock Out 2000". Der musikalische Wert ist begrenzt, doch die Show raubt einem den Atem – hier wird das Schlagzeug zum Test-Raubtier. Man spürte die Gelassenheit, die Souveränität der beiden M 40. Was für ein Schlachtschiff an Impulsen durch alle Frequenzen – die T+As brachten das Grobe, das Feine und die musikalischen Phrasierungen an die Lautsprecher.

Wer kann mit dieser Pracht mithalten? Wir hatten unsere Referenz, die Bowers & Wilkins 802 D3 angeschlossen (22 000 Euro pro Paar), das war adäquat, spaßig, reich – die große Party –, aber noch nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt weit teuerere, weit größere Lautsprecher, die vor dem gewaltigen Potenzial der Monos von T+A beschämt dastehen.

# STECKBRIEF



	<b>T+A</b> M 40 HV	
Vertrieb	T+A Elektroakustik GmbH Tel. 052 21 7676 0	
www.	ta-hifi.com	
Listenpreis	39 000 Euro (Paar)	
Garantiezeit	3 Jahre bei Registrierung	
Maße B x H x T	36 x 56 x 47 cm	
Gewicht	52 kg	
ANSCHLÜSSE		
Eingänge Cinch/XLR	•/•	
Pegelsteller	_	
Kanäle	1	
Ferneinschaltung	•	
Leistungsanzeige	•	
Besonderheiten	Bi-Amping-Option	

AUDIOGRAMM		:UDO 06/2019
• unfassbar potent, dabei auch feinsinnig, toller Antritt	•-	
Klang Cinch/XLR	142/144	
Ausstattung	sehr gut	
Bedienung	stringent	
Verarbeitung	überragend	
KLANGURTEIL PREIS/I FISTLING	144 PUNKTE ÜRERRAGEN	n

# **FAZIT**



Andreas Günther AUDIO-Mitarbeiter

Ich bin mit Superlativen meist vorsichtig, aber hier kann ich nicht anders: Das ist die beste verstärkende Elektronik, die je vor mir aufgespielt hat. Dabei geht es nicht um die enormen Wattzahlen, sondern um die Souveränität, um die hohe Musikalität. Selbst die Tontechniker in den großen Studios hören es nicht besser. Jede Harmonie, jede dynamische Information – alles war präsent. Fortan führen diese Verstärker unsere Bestenliste an.

# **MESSLABOR**

Der Endstufenriese von T+A zeichnet sich durch einen musikalisch angenehmen Klirr-Leistungsverlauf mit stets dominierender erster Oberwelle aus (rote Linie). Leistungstechnisch spielt die M 40 HV in ihrer eigenen Liga, wie der fast die Skalierung sprengende Lastenwürfel zeigt. Zwischen 8 und 2 Ohm bewegt sich die abgegebene Leistung zwischen guten 500 und 1400 Watt – **AUDIO-Kennzahl 89**.



